

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch den Postweg 2 R. 50 Pf., monatlich 84 Pf., ercl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S. Dr. A. Bach in Halle.

Saale-Beitung. (Der Voté für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 229.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 30. September

1884.

Politische Uebersicht.

In Kairo fand am Sonnabend im englischen General-Konjulate eine Konferenz über die finanziellen Angelegenheiten Ägyptens statt, an welcher Lord Northbrook, der Generalkonsul von Venedig, der Ministerpräsident Huber, Baron, der Finanzminister Wladislaw Balcha, der Generaldirektor der Finanzen Blum Balcha, theilnahmen. Wichtigste Punkte der Konferenz sind: Die Uebertragung der öffentlichen Protokolle entlieft dem Londoner „Globe“ einen Schmerzensschrei. Das Blatt schreibt: „Europa gegen England. Hier ist in drei Worten die Stellung Ägyptens, welche durch die getrennten Araber Balcha namens Deutschlands, Frankreichs, Russlands und Oesterreichs übertrifft. Die Protokolle zeigen, wie Ägypten die öffentliche Meinung gewonnen. Der große Finanzstreit hat uns in eine Lage versetzt, die mit höchsten Möglichkeiten wie geschildert ist, dem der Protest, in welchem die kontinentalen Kabinette die That der ägyptischen Verwaltung zu empfindlich verdammen, ist auch eine Veranlassung und ein Verweis für Ägypten. Die Regierung Ägyptens, die Ägypten Balcha's Minister trägt nicht Nord Northbrook's Unterdrückung, aber das Dokument war nicht weniger einseitig als ein Akt britischer Einmischung als die militärische Occupation Ägyptens. Es ist gewiß, daß die Note unsere Beziehungen zu anderen Völkern, insbesondere in Bezug Ägyptens ändert. Wir können uns einer europäischen Coalition gegenüber. Es ist das Nachspiel der Londoner Konferenz, welche an bestimmten Punkten scheiterte, an welchem die Mächte sich jetzt als unsere Gegner bezeichnen. Wir können die kontinentalen Kabinette nicht tädeln, wenn sie es ablehnen, sich durch ein hinterlistiges Vorgehen, das sie überdies als eine große Verletzung früherer Verträge betrachten, hintergehen zu lassen.“ In Wien nimmt man übrigens die Sache durchaus ernst. Die hochheilige „Montagsrevue“ sagt in einer Besprechung der ägyptischen Situation: „Das Liquidationsgesetz ruht in allen seinen Bestimmungen auf internationaler Vereinbarung. Eine einseitige Infraktion derselben würde die Annulirung des betreffenden Staatsvertrages, sondern die vollständige Resignation in den Händen Englands geseien sein.“ Europa, welches sich keineswegs geübt hat, eigenmächtige Entscheidungen von England hinzunehmen, kann unmöglich geneigter sein, derartige Entscheidungen von Seiten Ägyptens zu acceptiren, am allerwenigsten dann, wenn gute Gründe für den Verdacht vorliegen, daß die ägyptischen Minister bei ihren Beschließen noch mit Ägypten in den Händen Englands geseien seien.“ Es kam kein, daß die Mächte für ihre weiteren Schritte sich auch noch eine formell rechtliche Grundlage schaffen. Wie der „Daily Telegraph“ erzählt, soll ein Prozeß gegen den ägyptischen Finanzminister von den Mitgliedern der Staatsschuldenkasse unverzüglich vor dem internationalen Tribunal angestrengt werden.

General Wolseley ist mit seinem Generalsstabe am Sonnabend von Kairo nach Wadghafa abgegangen. Im übrigen liegt über dem gegenwärtigen Stande der Expeditionenangelegenheit sehr mehr Dunkel und Ungewissheit, denn je zuvor. Gegenüber der Behauptung eines pariser Blattes, daß Russland daran denke, eine diplomatische Intervention in dem französisch-ägyptischen Konflikt im gegebenen Momente durch eine militärische zu ersehen, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, daß eine militärische Intervention um so weniger in Frage stehe, als bis jetzt nicht einmal eine diplomatische stattgefunden habe, weil eine solche weder von China noch von Frankreich nachgehnt sei. Gleichzeitig erklärt das genannte Journal die Meldung der „Times“ von einer angeblichen französisch-russischen Allianz zum Zwecke einer Expedition Ägypten für phantastisch und vollständig unbegründet. Einmal bezichtigt das „Journal de St. Petersburg“ die von der Petersburger russischen Zeitung gebrachte Meldung betreffend eine angeblich von russischer Seite beabsichtigte Erwerbung eines Hafens im ägyptischen Meere als gänzlich aus der Luft gegriffen.

Nach längerer Pause liegen heute auch wieder einmal Nachrichten aus und über Oesterreich vor. Das Journal Paris' schreibt, Admiral Courbet wird mit seinen Streitkräften nach Stellung abgehen, die chinesische Besatzung vertreiben, die Kelung umgebenden Häfen besetzen und ein Occupationscorps dorthin zurücklassen. Der Marineminister Beyron erwartete die Meldung

Entscheidung des Bach-Denkmal in Eisenach.

Eisenach, 28. Sept.

Anlässlich der feierlichen Entschliessung des dem größten Sohne unserer Stadt gewidmeten Denkmal prängt Eisenach heute im schönsten Flaggenschmuck; der Fremdenzug ist ein ganz enormer, auch zahlreiche Engländer, darunter der Vorliegende des Londoner Bach-Comité's, Hr. Goldschmidt, haben sich eingefunden. Nachmittags um 3 Uhr war bereits der feierlich geschmückte Denkmalplatz vor der Strinstraße der St. Georgskirche von Tausenden von Zuschauern dicht umringt. Der Festsaal füllte sich mit den geladenen Gästen, unter welchen die Prinzessin Marie von Sachsen-Weiningen, Prinzessin von Sachsen-Weimar, Finanzminister Ritter, Dr. Franz Ritz, Prof. Spitta u. a. zu bemerken waren. Nach einer Fuge für Trompete und Posaune hielt Reichthausen Krieger die Rede, in welcher die Bedeutung Johann Sebastian Bach's für die deutsche Musik ganz besonders hervorgehoben wurde. Mit Schluss der Rede erfolgte unter feierlichem Glockengeläute die Hülle des von Weisner hand des Prof. Donndorf in Stuttgart entworfenen Denkmal's. — Der Vorliegende des Denkmal-Comité's, Herr Rittergutsbesitzer Julius v. Eichel-Streiber übergab das Denkmal, welches endlich nach langem Ringen durch unermüdbare Unterstüzung von trefflichen Künstlern und warmen Freunden

von Ausführung dieser Operation schon im Laufe der kommenden Woche. Frankreich sei dann im Besitz eines Pfandes, dessen Werth den Betrag der von ihm geforderten Entschädigung übersteige, und werde die Ausführung des Vertrags von Seiten russig abwarten können. — In einem am Sonnabend in Paris stattgefundenen Ministerrathe theilte der Ministerpräsident Ferry die letzten Dispositionen des Admirals Courbet mit, in welchen dieser an, daß die Vorbereitungen beendet seien und daß eine weitere Aktion unmittelbar bevorstehe. — Nach einem Telegramm aus Hanoi vom 27. d. sind die Unternehmungen am Rhum unter dem Befehle des Oberst Berger und diejenigen am Wlajung unter dem Befehle des Oberst Mauffon vollständig geschildert. Die Franzosen sind ganz und gar Herren des Insellandes des Day.

Bei der am Sonnabend in Schweden vorgenommenen Wahl von 19 Deputirten zur zweiten Kammer des Reichstags wurden fast durchweg die Kandidaten der liberalen Partei gewählt.

Kandidat ist wohl kaum jemals etwas verlaufen als der Versuch der Partei, sich in ihrem Hofwesen auf eigene Füße zu stellen. Die Drohung, die fremden Botschafter event. mit Gewalt beschließen zu wollen, mußte beinahe unangeführt bleiben; und nun ist auch der zwischen Konstantinopel und Barna zum Eisenbahnabschluss eingerichtete türkische Schnellpostdienst wieder eingestellt worden. Die Schiffe konnten nämlich über das bekannte Tempo des österreichischen Landwehrmanns, der immer nicht nachkommen kann, nicht hinauskommen.

Eine Depesche aus Mexiko meldet, der Kongreß habe Diaz als Präsidenten proklamirt und zwar vom 1. Dezember d. J. an.

Die neueste Kap.-Post befähigt die telegraphische Meldung, daß die Zulus den Boeren, mit deren Beistande sie Jibebu bewilligten, Land im Umfang von 2 1/2 Millionen Morgen abgetreten, und daß Dimzul (Königshof's Sohn und Erbe) ein dahingehendes Abkommen unterzeichnet habe. Es wird hinzugefügt, daß das Abkommen ohne die Genehmigung der britischen Regierung null und nichtig sei.

In Nordamerika beginnt die Präsidentschafts-Wahlbewegung nun größere Dimensionen anzunehmen. Die Kandidaten selbst greifen allmählich in dieselbe ein. So hat der republikanische Kandidat Blaine eine Rundreise im Staate New-York gemacht, welche eine Reihenfolge enthaltender Empfänge gewesen ist. In Rochester hielt der Präsidentschaftskandidat eine längere Ansprache, in welcher er das republikanische Glaubensbekenntnis wie folgt definierte: „Die republikanische Partei vertritt in ihrem Glaubensbekenntnisse vier klare und wichtige Dogmen — 1. Frieden mit der ganzen Welt; 2. kommerzielle Ausbreitung nach jeder humanitären Richtung hin; 3. die Erneuerung jeder Form von antikanonischer Industrie; 4. Schutz für jeden Bürger, geboren oder naturalisirt, im Inn- und Auslande. Im Gemüthe dieses politischen Programms wird sich die republikanische Partei betheiligen, die Regierung zu leiten; gefügt auf diese Grundlage unterwirft die republikanische Partei sich dem Urtheil des amerikanischen Volkes; mit diesen Prinzipien gehen wir oder werden wir besiegt.“ Nach einem Besuche von Ohio wird Blaine seine Tour nach Indiana und möglicherweise weiter westwärts ausdehnen.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

Paris, 28. Sept. Der Ministerrath beschloß daran festzuhalten, die Kompenen zum 14. Oktober einzuberufen. Was das Budget der 1885 angeht, so glaubt man, daß zwischen der Regierung und der Kommission ein Einverständnis beinahe Erprobung von 60 Mill. Francs erzielt werden wird.

Wien, 27. Sept. Diebe Räuber des ungarischen Parlaments hielten heute ihre ersten Sitzungen. Die feierliche Eröffnung wird am 29. d. durch den König mittels einer Proklamation erfolgen.

Wien, 28. Sept. Der König wollte gestern den Wandern der Kavallerie und der reitenden Artillerie bei Forstene bei. Von der jährlich verarmelten Bevölkerung wurde der König überall mit entzückenden Beifall begrüßt.

Wien, 27. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern vom Bahnhofs in Frage aus, wohin sie sich nach

Wachser Musik in diesem Jahre fertiggestellt werden konnte, der Stadt Eisenach. Geh. Reg.-Rath Dierbörgermeister Roese übernahm das schöne Kunstwerk als ewiges Eigenthum der Stadt für dieselbe, unter Ausspruch seines Dankes an das Comité und die bei der Herstellung des Denkmal's thätig gewesen Künstler. Während des hierauf folgenden Choral's: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ für Chor und Posaunen wurden eine Anzahl Vorträge mit Abtönen am Fuße des Denkmal's niedergelegt, so auch vom Direktor der Berliner Singakademie Baum und vom leipzig'schen Bachverein durch Theatervorstand Dr. Eine Anzahl weißgekleidete Mädchen mit Mariastabchen zogen um das Denkmal und streuten Blumen. Mit einem Hoch auf den Professor Donndorf schloß die öffentliche Entschliessungsfest, worauf dem nach vielen Tausenden zählenden Publikum Gelegenheit geboten wurde, das prächtige Denkmal in der Nähe zu betrachten.

Das Standbild, in Bronze aus dem Hombold in Braunschweig trefflich hergestellt, mißt ziemlich 3 m und ruht auf einem kreisförmigen Postament aus sandsteinen schwedischen Gestein — von Kiesel und Basalt in Berlin gefertigt — dessen Vorderseite ein prächtiger Schmuck: ein Wroncestein, die heilige Cäcilia als Protektorin der Kirchenmusik darstellend, ziert. Die herrliche Frauengestalt zeigt sich uns vor der Orgel, spielend, umhüllt von einem durch zwei Säulen getragenen Bogen mit Dopp-Devise: „Soli deo gloria“ („Gott allein die Ehre“). Ornamentik und Architektur des vortrefflich gelun-

Inserate werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Kabinettellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Hallen pro Zeile 40 Pf. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage.

Der Anstalt stalt mit der Gürtelbahn begangen hatten, die Rückreise nach Petersburg auf der Petersburger Bahn angetreten. Auf dem Bahnhofs in Frage waren die Generalität, die Spitzen der Behörden und andere Notabilitäten der Stadt zur Verabschiedung anwesend.

Petersburg, 28. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern abend in Peterhof eingetroffen.

Brüssel, 28. Sept. Der Direktor des Journals „Le National“, Marchi, ist heute vormittag ausgewiesen worden.

Brüssel, 27. Sept. Der Kongreß des internationalen literarischen und artistischen Vereins ist heute vom Minister Bergery eröffnet worden. In der Gründungsrede erklärte der Minister, daß den belgischen Kammern in deren nächster Session ein sehr reichhaltige Bestimmungen enthaltender Gesetz-Entwurf über das Urheberrecht und das literarische Eigenthum vorgelegt werden solle.

Cairo, 27. Sept. Der König und der Kronprinz Rudolf haben sich heute vormittag mit Geolge zur Wäronjagd begeben.

Cairo, 28. Sept. Gestern abend fand zu Ehren des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Oesterreich ein Galaballer in Hof, an welchem sich ein Gedächtnis und großer Hofzerstreit schloß. Heute vormittag 10 Uhr wohnten die hohen Häuser dem Gottesdienste bei. — Heute vormittag führten zwei Jägerbataillone vor dem Könige und dessen hohem Hofe Exerzieren im Feuer aus.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Sept. Soweit bis jetzt bekannt, werden die Majestäten zum Besuch bei der großherzoglichen Familie etwa drei Wochen in Baden-Baden verweilen und dort am 30. d. auch den Geburststag der Kaiserin feierlich begehen. Die Kaiserin legt die Maßregeln, welche von der erkrankten Königin auf ihre Wiedererholung gewirkt ist, hinsichtlich und genau auch auf ihren gegenwärtigen Reisen fort. Verbunden mit dieser äußerlichen Kur und für die innere Kräftigung der hohen Frau ebenfalls von sehr wohlthätigem Einfluß ist die Diät, wonach jeden Morgen vor dem Krücker ein Glas Rosbhein mit Ei genommen wird, während die sonstige historische Lebensweise sichtlich verändert ihre frühere einleude ist. — Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin nebst Bräutigamen Tochter haben sich heute nachmittag ebenfalls nach Baden-Baden begeben. — Der Großfürst Wladimir von Rußland traf von Warschau kommend gestern früh in Berlin ein und wurde bei seiner Ankunft vom akademischen russischen Gesandten Grafen Murawiew und kammerrathlichen Herr von Gleditsch der würdigen Bewilligung empfangen. Nach kurzem Aufenthalt und einigem ungenügendem Frühstück legte sodann der Großfürst seine Reise nach Amsterdum fort, wohin die Gemahlin desselben bereits vor einigen Tagen vorausgereist ist.

Der Kaiser hat dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz einen Erlaß zugehen lassen, in welchem er seine große Befriedigung über die Beweise der Anhänglichkeit und Ergebenheit aus allen Kreisen der ihm durch persönliche Beziehungen nahestehenden Rheinprovinz ausdrückt. Er fügte sich zu lebhaftem Danke bewegt, nachdem er Zeuge gewesen der erhabenen Feier der Entschliessung des von der Provinz dem zukünftigen Führer ihrer Ehre gewidmeten Denkmals, das für die Rheinlande selbst ein glänzendes Monument sei. Schließend wird der Oberpräsident angewiesen, den befalligen Ortshaupten die Anerkennung des Kaisers über die fast überall gut und entgegenkommende Aufnahme der Truppen auszusprechen. — Der Anstalt des Kaisers und der Kaiserin in Münster hat zu folgenden Umgebungen Veranlassung gegeben: Se. Maj. der Kaiser und Königin haben Alexanderdicht gerührt, gestern im Anwesenheit des Hofes von hier in angedehnten Worten mit zu erlernen zu geben, wie Se. Majestät durch den persönlichen und freundschaftlichen Empfang in der Stadt Münster freudig bewegt worden seien. In gleichem Sinne gerüht Ihre Maj. die Kaiserin Königin Alexanderdicht sich auszulassen und gleichzeitig Alexanderdicht Ihren lebhaften Bedauern darüber Ausdruck zu geben, insofern der entzückenden Beweise lebhaft werden zu sein, die Wohlthätigkeitsanstalten und Krankenhäuser der Stadt zu besuchen. Münster, den 28. Sept. 1884. Der Oberpräsident der Provinz Westfalen, v. Sagemüller. — Ich gebe die Beweise den Bewohnern von Münster die freudige Nachricht, daß Se. Maj. der Kaiser und Königin mit den, die Stadt auf das höchste erhabenen Auszug erweist hat, der Einwohnerschaft von Münster Alexanderdicht Ihren warmen Dank für den ausgedehnten patriotischen Empfang auszusprechen, welcher Ihre Majestäten auf das wohlthätigste erweist hat. Münster, den 28. Sept. 1884. Der Oberbürgermeister, Schöffers-Vordicht.

genen Denkmals tragen den Charakter der Renaissance. Das Standbild zeigt den genialen Leuchter in aufrecht stehender, ruhiger würdevoller Haltung, in schmerzlicher Bewusstheit gezeichnet, das linke Bein ein wenig vorgezogen, in der rechten Hand einen Federkiel, die linke Hand auf ein Buch gestützt, das ein Buch trägt und ein kleiner Genius auf dem Rücken emporsteht. Das Haupt Bach's ist ein wenig nach vorn geneigt, das sinnende Auge in die Ferne blickend. Das Standbild ist in der Kleidung des siebenzehnjährigen Fürstenthums dargestellt, mit Allongeperücke, Schweißkappe, feinen Strümpfen und Schallenschuhen, es vereinigt in vollendetem Harmonie Schönheit und Würde.

Nachmittags 5 Uhr begann unter Leitung des Professor Joachim die Aufführung von Joh. Seb. Bach's Amali-Werke für Soli, Chor, Orgel und Orchester bei elektrischer Beleuchtung in der St. Georgskirche. Rüber den 400 Mitwirkenden war die Kirche von 1200 Zuhörern besetzt, welche von dem großartigen Lärm mächtig ergriffen wurden. Der ebenfalls elektrisch erleuchtete Marktplatz mochte während und nach dem Konzerte von Tausenden von Menschen.

Der erste Tag der Eisenacher Waffener kann deshalb als ein höchst gelungener bezeichnet werden.

Leipzigerstraße
103—104,
parterre u. I. Etage.

Bruno Freytag.

Leipzigerstraße
103—104,
parterre u. I. Etage.

Manufactur-, Seiden-, Modewaaren, Tuche, Leinen, Plaids,
Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche, Reisedecken.

Lager und Anfertigung von Damen- und Kinder-Mänteln.

Grosse Auswahl eingegangener Neuheiten

in
Gardinen

Cretonne
Zwirn
Gestickte
Tüll
Filet
Alhambra

in
Möbelstoffen

Damaste
Ripse
Crêpes
Manillas
Fantasiestoffe
Peluche

in
Tischdecken

Tuch
Rips
Manilla
Gobelin
Fantasie
Peluche

in
Teppichen

Germania
Tapestry
Velour
Brüssel
Axminster
Smyrna

Reisedecken

Prachtvolle Muster
in grösster Auswahl.

Böcke

von Filz, Velour, Flanell, Cachemire
und Atlas
in einfacher sowie hochleganter Aus-
führung.

Jersey-Tailen

aus gutem Tricotstoff in jeder
Farbe.

Muster und Auswahlendungen franco zu Diensten.

P. P.

Unsere Neuheiten in **Kindergarderobe** für Knaben und Mädchen, sowie allen **Wäsche-Artikeln** für die

Herbst- und Winter-Saison

sind in reichhaltiger Auswahl am Lager und erlauben wir uns dieselben in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Leipziger-Strasse 105. **Geschw. Jüdel.** Leipziger-Strasse 105.

Beste Bedienung. Billigste Preise.



Schnabel & Grünberg,
22. Leipziger-Strasse 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
empfehlen in reichster Auswahl und anerkannt vorzüglichster Güte:
Bette neue feingeriffene Bettfedern und Daunenn;
fertig genähte Anletts zum sofortigen Füllen;
beste Sorten Bettvorlege, Bettbarchente, Federleinen,
Daunenn-Platze in den besten Farben zu feinsten Herrschaftsbetten.
Lager fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22,
das Gebeil (Obere, Unter-Bett u. Kissen) A 20, 25, 30, 40—120.

H. Karmrodt, Musikalien-Handlung, Halle, Barfüsserstr. 19.
Musikalien-Leihanstalt.

Heute Montag stehen bei Herrn Märklin an der Bahn
100 Stück fette Sammel, 400 Gänse, 300 Enten
zum Verkauf.
Carl Birke.



Ein Transport Altenburger hoch-
tragender und frischmilchender Kühe
und Kalben sind wieder eingetroffen.
Otto Heilmann,
Gasthof zum gold. Hahn, Merseburg.

Dienstag den 30. September steht ein großer Transport
Kühe und Kalben
bei mir zum Verkauf.
Emil Kiesel, Viehhändler in Lützen.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt bei, auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannten Fabrik von Nähmaschinen **J. Paul Liebe, Dresden,** bei, worauf wir besonders aufmerksam machen. Die Prosparate selbst sind in den Apotheken zu haben.

Für den Inseratenteil verantwortlich **W. König in Halle.** Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

Eine grosse Partie
Engl. Tüllgardinen
weiss und crème,
nur bestes Fabrikat, haben wir zu be-
deutend herabgesetzten Preisen zum
Ausverkauf gestellt.
A. Huth & Co.
grosse Steinstrasse 8.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
der **Dien vereinigten Tischlermeister**
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel.
Solide Ausstattungen in Mahagoni und Eiche
zu billigen Preisen.
3. Alter Markt 3. Eingang durchs Thor.

C. O. Wiese'sche Musikschule,
grosse Märkerstrasse Nr. 10.
Beginn des Winterkurses
Mittwoch den 1. October, 3 Uhr.
Gef. Anmeldungen bis dahin erbeten.

Stadt Leipzig.

Heute Dienstag **Vasen-Ausverkauf.**
Wetterbeobachtung. Reichen, den
20. Septbr. 9 Uhr Vormittags. Wind
Südwest, schwach, Wetter schön. Tem-
peratur 10 Grad R. Wärme. Wolken
in der 3. Schicht vorhanden, Strömung
Nordnordwest, sehr schwach; überhaupt
ist schon seit Wochen nur eine schwache
Strömung der Wolken zu beobachten.
Demnach ist auch das höhere Wetter
wetter bei schwachen, in der Richtung
mehrmals wechselnden Winde anbauend,
am Tage schön, des Nachts etwas kühl.
Vortrag: den 1. October in Cos-
wig, den 2. October in Gröbren, den
3. October in Gröbren, Sammlungs-
Orte bei Reichen.
F. W. Stamestein.

Familien-Nachrichten.
Richard Salzmann,
Clara Salzmann
geb. **Graunstein,**
Vermählte.
Collierau, den 29. Sept. 1884.

Durch die glückliche Geburt eines
münsteren **Mädchens** wurden hoch-
erfreut
Otto Voigt und Frau
Marie geb. Köhmann.

Nach langen Weiden entsehlet kamt
in feinen eben vollendeten 71. Lebens-
jahre der Kaufmann
August Ferdinand Wils,
wob ich hierdurch tiefebeugung anzeige.
Leipzig, den 26. September 1884.
Ida Wils geb. Brühl.

Heute Morgen 6 1/2 Uhr starb im
Martinsst. meine **Witwibatterin**
Clara geb. Wolter
im 42. Lebensjahre. Seit 13 1/2 Jahren
hat die Verstorbenen meine **Witwibatterin**
treu, ehrlich und sorgsam geführt und
sich dadurch ein bleibendes Andenken
erworben.
Halle a/S., den 27. Septbr. 1884.
Scm. Rod.

Wit **Wollagen.**